

Auf ein Glas Wein mit Christoph Aerni

Was der Trainer und Ausbilder Christoph Aerni seinen Studenten mit auf den Weg gibt, kann für jeden im beruflichen Alltag von Nutzen sein. Es sind praktische Tipps, die motivieren und helfen, sich selbst besser zu organisieren.

Von Klaus-Peter Nicolay

Christoph Aerni, Trainer und Ausbilder in der Erwachsenenbildung und -qualifikation, weiss genau, wie man Menschen jenseits der Pflicht-Schulzeit für das Lernen motiviert. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise die «gib»Zürich-Studenten, die ihre zusätzliche Qualifikation üblicherweise neben dem Job erlangen wollen. Dazu gehören auch die «gib»Zürich-Dozenten (siehe Seite 16), selbst wenn es nur zweimal jährlich ist. Christoph Aerni vermittelt Dozenten



Christoph Aerni hat umfassende Erfahrungen als Pädagoge in der Grund- und Erwachsenenbildung. Druckmarkt-Chefredakteur Klaus-Peter Nicolay traf ihn bei der Dozentenweiterbildung der «gib»Zürich.



und Studenten seine Erfahrungen und bietet Themen, die deren fachliches Wissen ergänzen: Von der Visualisierung abstrakter Lerninhalte bis hin zur Deeskalation von Konflikten.

Doch so einfach sich die Aufgabe anhört – es sind ja alles erwachsene Menschen, die wissen, was sie tun – umso schwerer ist dieser Job. Jeder, der sich weiterbilden will, hat eine mehr oder weniger grosse Wissensbasis in seinem eigenen Beruf, jeder hat sehr spezifische Erfahrungen in seinem Leben gesammelt. Und diese Menschen sollen nun neben ihrem stressigen Job zu braven Schülern werden? Eigentlich müsste das zum Chaos führen.

KOPF, HERZ UND HAND Eine Erwachsenen-Weiterbildung und -Qualifizierung, die zudem noch staatlich reglementierten Prüfungs-Anforderungen unterliegt, ist vor allem eine Organisations- und Synchronisationsaufgabe. Und sie erfordert Menschenkenntnis. «Mit Strenge oder Zwang läuft da gar nichts», sagt Christoph Aerni. «Also müssen die Studierenden gleich welchen Alters für das jeweilige Thema begeistert werden.»

Dabei ist seine Vorgehensweise so einfach wie wirkungsvoll. Sein Credo: Er will fundiertes Fachwissen strukturiert, methodisch und abwechslungsreich vermitteln. Dabei hält er es mit dem ganzheitlichen Ansatz des Schweizer Pädagogen Pestalozzi. «Kopf, Herz und Hand» stehen für Intellekt, Sitte und praktische Fähigkeiten. Diese Definition gilt für Christoph Aerni auch heute noch uneingeschränkt und hierin sieht er zu jedem Menschen Anknüpfungspunkte und eine mögliche Ansprache.

Und dies ist auch seine eigene Motivation: «Es ist für mich das ungebrochene Interesse an den Menschen. In Verbindung mit einer Ausbildungsaufgabe ist dies für mich höchster Ansporn.»

Seit 2001 steht er im Kontakt mit der «gib»Zürich. Dies ist sein engster Bezug zur Druckindustrie. Die aber hält er für unglaublich spannend: «Das Fantastische an der Druckindustrie sind ihre Produkten: Du nimmst ein Buch, ein Magazin, eine Broschüre

oder Ähnliches in die Hand, was alleine schon mit Emotionen verbunden ist. Dazu kommen die haptischen Erlebnisse beim Aufnehmen der Inhalte und beim Lesen.» Deshalb ist er auch fest davon überzeugt, dass es ohne Print nicht geht. Schliesslich dürfe man den kulturellen Wert von Büchern oder anderen langlebigen Drucksachen für die Bildung nicht vergessen. Denn es sei ein riesiger Unterschied, ob man sich selbst etwas erarbeite oder ob etwas an einem nur flüchtig vorbeirausche wie beispielsweise beim Fernsehen oder bei vielen der neuen Medien-Angebote.

SCHREIBEN ZUR BESSEREN ERINNERUNG Dabei zieht er gleich eine Parallele zum Lernen. «Unzählige wissenschaftliche Tests haben bewiesen: Was man per Hand niederschreibt, geht intensiv ins Gedächtnis über, kann schnell und sicher abgerufen werden und mit anderen Fakten kombiniert werden.» Wer etwas niederschreibt, prägt es sich ein und kann den Notizzettel eigentlich verlieren: Der Inhalt bleibt präsent.

Ein praxisnaher Tipp, der auch in der hektischen beruflichen Umgebung von hohem Nutzen ist, weiss Christoph Aerni. Deshalb motiviert er: «Machen Sie sich Notizen! Schreiben Sie kurze persönliche Berichte über Entscheidungen, die Sie treffen. Tragen Sie sich alles ein und pflegen sie ein nach eigenen Kriterien zusammengestelltes Archiv.» Denn wer sich zu einem späteren Zeitpunkt vor Augen führen kann, zu welchen Schlüssen und Lösungen er seinerzeit gekommen ist, sagt Christoph Aerni, «hat den Kopf frei, auf Basis des aufgefrischten Wissens neue Lösungen zu suchen und zu finden.»

VON SCHALLPLATTEN, WEIN UND ETIKETTEN

Als ich irgendwann einmal jünger war, gab es noch Schallplatten. Richtige grosse und runde schwarze Vinyl-Platten. Damals boten alleine die Ausmasse solcher Schallplatten mit einem Durchmesser von 33 cm und einem entsprechend grösseren Cover von etwa 35 x 35 cm reichlich Raum für Gestaltung. Einfache Hüllen und vor allem sogenannte Alben zum Aufklappen und mit Inhaltsseiten. Damals kaufte ich nicht selten Schallplatten einfach dann, wenn mir das Cover gefiel. Und meist war auch die Musik gut. Ein bisschen von diesem Spleen habe ich mir bis heute bewahrt. Allerdings bieten die in Plastik-Schatullen untergebrachten CDs keinerlei haptische Erlebnisse und auch der Raum für Kreatives ist eher beschränkt. Beim Musik-Download ist all das gänzlich vorbei. Genauso wie damals kaufe ich heute oft genug eine Flasche Wein, wenn mir das Etikett gefällt. Und dieser Spass kostet mich auch nicht mehr als damals eine Langspielplatte, bringt aber ein ähnliches Erfolgserlebnis. Auf diese Weise bin ich an einen Wein geraten, der mich dann aber wirklich überzeugt hat. Das Etikett ist so etwas von schlicht und trotzdem ist auf den ersten Blick zu erkennen, um was es geht. Um einen der edelsten Weine aus der Toscana.

Und das Interessante daran: Der Winzer hat seine Wurzeln in der Schweiz. In der Bündner Herrschaft zwischen Fläsch und Maienfeld keltert die Familie Davaz seit den frühen 70er Jahren Wein. Die Söhne wurden Winzer und Küfer, liessen sich zu Ingenieuren der Weinkunde ausbilden. Der ältere der beiden Söhne, Johannes, übernahm das Weingut «Poggio al Sole» lebt nun mit seiner Familie in der Toscana.

In den rund 18 ha Rebbergen, die auf 320 bis 480 m über dem Meeresspiegel liegen, wachsen Merlot, Cabernet Sauvignon, Syrah, Sangiovese.



Geerntet werden lediglich 400 g bis 600 g Trauben pro Quadratmeter. So entstehen im Einklang mit der Natur die grossen Weine von «Poggio al Sole». Die Etiketten, die mich auf den Wein aufmerksam machten, sind in jeweils gleicher Machart ganz schlicht gehalten. Der symbolisierte toskanische Hügel plus Schrift. Sonst nichts. Jede Weinsorte hat ihre eigene Farbe vom erdigen Braun über Grün und Blau bis zum kräftigen Rot, die Schrift ist wechselweise in der entsprechenden Farbe und in Silberprägung gehalten. Das ist einprägend, äusserst wirkungsvoll, entspricht der Qualität der Weine und hat Stil. Genauso wie die kleine Broschüre des Weinguts auf schwerem Naturpapier mit einfühlsam-informativen Bildern und ebenfalls sehr zurückhaltendem Design. So lässt sich Wein geniessen.

➤ www.poggioalsole.com ➤ www.davaz-wein.ch

nico



«gib»



Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
Postfach
8034 Zürich
Telefon +41 44 380 53 00
Fax: +41 44 380 53 01
admin@gib.ch
www.gib.ch

Können, Wissen, Qualifikation. Der Weg zur Spitze.

«gib»Zürich-berufsbegleitendes Studium
«Druckkaufmann/-frau EFA»

85. Lehrgang DK85, Beginn ab Oktober/November 2013



Es macht Freude, beruflich voranzukommen. Und es zahlt sich aus! Wer eine solide Berufsbasis hat, kann viel erreichen. Der Abschluss mit Zertifikat ist sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem normalen Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbständigkeit, Verantwortung, offene Laufbahnen und Karrieren. Die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management. 4 Semester, 2 Studienjahre, machen fit für eine wertvolle Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist.

Auf **Infoabenden** werden Sie eingehend informiert. Unverbindlich, aber exakt und persönlich. Es kostet nichts – und wird vielleicht der erste wichtige Schritt in eine positive berufliche Zukunft für Sie.

EDUQUA

Infos & Anmeldung
www.gib.ch